

Wertorientierter Investmentansatz

LOYS Global L/S P. Von Ronny Kohl

„Im Einkauf liegt der Gewinn“, lautet eine Kaufmannsregel, die auch bei der LOYS AG aus dem niedersächsischen Oldenburg Anwendung findet. Die Investmentboutique legt ihren Fokus auf unterbewertete Qualitätsaktien, weil hier die größten Ertragschancen winken. Allerdings wissen die Oldenburger sehr wohl um die möglichen Risiken von

Aktienanlagen, weshalb sie bei ihren Investments einen wertorientierten Ansatz verfolgen. Dieser sieht vor, nur derartige Titel zu kaufen, die an der Börse mit einem Preisabschlag von mindestens 30% auf den fairen Wert zu haben sind, wie Ufuk Boydak beschreibt. Folglich werden nur Aktien von hoher Qualität ausgewählt, die in der Lage sind, diese Unterbewertung wieder aufzuholen. Daher untersucht das LOYS-Team daneben auch die Ertragschancen, die Qualität des Managements sowie die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells, so Fondsmanager Boydak.

Mit Anfang 30 ist er der Jungstar der LOYS AG und betreut mit dem LOYS Global L/S P einen Fonds, der für die Zwecke von Stiftungen wie geschaffen ist. Er investiert „sehr konservativ“ und breit gestreut in 70 bis 90 Aktien und sichert die Bestände zudem ab. Das L/S im Namen steht für Long/Short und bedeutet, dass Boydak Aktien kauft, also long ist, und zudem Futurekontrakte auf Marktindizes wie den DAX oder den S&P 500 verkauft, also hier short geht. Die Differenz aus seinen Long- und Short-Positionen ist die Nettoaktienanlage, die je nach Markteinschätzung zwischen 10 und 60% betragen kann. Typischerweise beläuft sich die Quote auf 30%, was bedeutet, dass Boydak bei einer vollständigen Investition des Fondskapitals in Aktien (Aktienquote 100%) das Portfolio

zu etwa 70% absichert. Zudem wird in der Regel kein Einzeltitel mehr als 2,5% des Fondsvermögens ausmachen und auch Währungsrisiken werden weitgehend abgesichert.

Das Ziel von Boydaks L/S-Strategie ist eine jährliche Rendite von 3 bis 6% (p.a., bezogen auf einen Zeitraum über drei Jahre), bei einem maximalen Verlust von 5%. Auch die Volatilität soll bei niedrigen 5% bleiben. Diese Zielvorgabe wurde in der Vergangenheit ohne Probleme erreicht. Seit Auflegung beträgt der Wertzuwachs trotz aller Turbulenzen an den Finanzmärkten 32,15%, was einem annualisierten Jahresergebnis von 6,27% entspricht.

Mit dieser Leistung ist der LOYS Global L/S P eine attraktive Alternative zu klassischen Mischfonds, die als Sicherheitskomponente Zinspapiere nutzen. „Das Potenzial von Anleihen ist ausgereizt“, entgegnet Boydak. Ein Großteil der Anleihen mit bester Bonität wirft inzwischen negative Renditen ab, und Hochzinsanleihen kommen wegen des erhöhten Risikos für Stiftungsfonds kaum infrage. Obendrein drohen bei steigenden Zinsen Kursverluste. Boydak vertraut daher auf die stete Wertentwicklung seiner defensiven Anlagestrategie, die Aufwärtsbewegungen an der Börse zwar nur abgebremst mitmacht, bei Kurstalfahrten seine Anleger aber vor größeren Verlusten bewahrt. ■



Ufuk Boydak
Fondsmanager,
Vorstand und Teilhaber
der LOYS AG

Kontakt

LOYS AG
Kirchnerstr. 6-8
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 677 789 10
Fax: 069 / 677 789 19
E-Mail: boydak@loys.de
Internet: www.loys.de

LOYS Global L/S P

ISIN: LU 0720541993
WKN: A1J RB8
Typ: Wertgesicherter Aktienfonds
Auflegung: 30.12.2011
Volumen: 274 Mio. EUR (per 31.7.2016)

„Wir konzentrieren uns auf die aktive Selektion von unterbewerteten Qualitätsaktien an den globalen Märkten“

Im Interview mit Ufuk Boydak, LOYS AG, über die Besonderheiten eines Long-Short-Fonds mit Risikoabsicherung

DIE STIFTUNG: Herr Boydak, Sie investieren mit Ihrem Stiftungsfonds ausschließlich in Aktien, obwohl andere Stiftungsfonds die Aktienquote zumeist auf 30% begrenzen. Wie halten Sie das Risiko im Griff?

Ufuk Boydak: Die LOYS AG hat sich auf das wertorientierte Aktienfondsmanagement spezialisiert und betreibt dies auch in allen fünf Fonds des Hauses. Beim LOYS Global L/S sichern wir im Vergleich zu unseren reinen Aktienfonds das Marktrisiko durch passende gegenläufige Anlageinstrumente zu wesentlichen Teilen ab und reduzieren somit maßgeblich die Volatilität des Fonds. Die Rendite des Fonds generiert sich zu einem Drittel aus dem Marktbeta, denn der Fonds hat im Durchschnitt ein ca. 30-prozentiges Nettolongexposure, und zu zwei Dritteln aus der Outperformance des Portfolios relativ zum Markt. Man kann es so sehen, dass wir bei diesem Fonds im Wesentlichen das Alpha unseres Portfolios für unsere Anleger extrahieren. Im Ergebnis macht der Fonds vor allem Marktkorrekturen nur in gedämpfter Form mit. Allerdings nimmt die Absicherung auch Rendite in Marktaufschwüngen, sodass die langfristige Renditeerwartung im Vergleich zu einem reinen Aktienfonds wie dem LOYS Global geringer ausfällt.

DIE STIFTUNG: Zugleich sind Ihre Renditeziele von bis zu 6% p.a. ambitioniert. Wie sieht Ihre bisherige Bilanz aus?

Boydak: Über die letzten viereinhalb Jahre liegt die durchschnittliche Jahresrendite des Fonds sogar bei über 6%. Im diesjährigen Börsenjahr, welches sich unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen und vielerorts negativen Marktrenditen entwickelt, kann sich auch der LOYS Global L/S nicht komplett den Abwärtstrends entziehen. Wir halten daher an unserem Zielintervall von 3 bis 6% p.a. für die Dreijahresdurchschnittsrendite fest und sind zuversichtlich, auch das Börsenjahr 2016 noch gut zu meistern.

DIE STIFTUNG: Weshalb meiden Sie Anleihen?

Boydak: Der LOYS Global L/S investiert grundsätzlich nicht in Anleihen, sondern stellt ein Angebot für risikoaverse Anleger dar, abgesichert in Aktien zu investieren bei zugleich attraktiver Renditeerwartung. Anleihen sind heute unattraktiver denn je. Renditen können nur noch über Kurssteigerungen oder durch Inkaufnahme von Bonitäts- oder Währungsrisiken erzielt werden. Ein wenig gleicht es dem Tanz auf dem Vulkan, denn bei den extremen Durationsniveaus von heute werden die Verluste in den Anleiheportfolios im Rahmen einer Zinswende beträchtlich sein. Einen Vorgeschmack hierauf haben wir im letzten Jahr beobachten können.

DIE STIFTUNG: Die Long-Short-Strategie stammt aus dem Hedgefondssegment und wird gemeinhin mit einem hohen Risiko assoziiert. Wie sieht das bei Ihrem Fonds aus?

Boydak: Wir nutzen beim LOYS Global L/S die Short-Seite ausschließlich zur Absicherung und versuchen hier nicht, eine aktive Rendite zu erzielen. Wir konzentrieren uns auf das, was wir am besten können: Aktive Selektion von unterbewerteten Qualitätsaktien an den globalen Märkten. Hieraus muss der Mehrwert für unsere Anleger generiert werden.

DIE STIFTUNG: Sie können die Nettoaktienquote des Fonds zwischen 10 und 60% variieren. Auf welchen Parametern basiert die Entscheidung, die Quote zu senken oder zu erhöhen?

Boydak: Über unser hauseigenes Bewertungsmodell können wir nicht nur Einzelaktien, sondern im Aggregat auch ganze Indizes und damit Märkte bewerten und erhalten so eine Orientierung für die Steuerung des Nettolongexposures des Fonds. Hierin liegt sicherlich eine der anspruchsvollsten Aufgaben des Fondsmanagements.

DIE STIFTUNG: Dann wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg mit Ihrer Anlagestrategie.

Das Interview führte Ronny Kohl.